

Trends im Gesundheitswesen Schweiz: Quo vadis?¹

Angelina Rau, MLaw, PhD Biomedical and Ethics cand., MME cand., Rechtsanwältin für Life Sciences, VISCHER AG (Zürich)

Die digitale Wende prägt eine neue Ära im Gesundheitswesen. Digitale Lösungen optimieren die Wertschöpfungskette und verbessern die Gesundheitsversorgung. Um erfolgreich zu bleiben, müssen Unternehmen proaktiv Innovations- und Risikomanagementstrategien entwickeln.

Digitale Wende im Gesundheitswesen: Neue Ära der medizinischen Versorgung

In den letzten Jahren, verstärkt seit der COVID-19-Pandemie, hat das Gesundheitswesen weltweit eine rasante Digitalisierung erlebt. Diese Transformation, getrieben von einer steigenden Nachfrage nach personalisierten und effizienten Gesundheitslösungen und dem Generationenwechsel in der Ärzteschaft, verändert unsere Sicht auf die Gesundheitsversorgung fundamental. Medizinische Leistungen werden mehr und mehr als Konsumgut betrachtet; deren Verfügbarkeit wird überall und jederzeit erwartet. In diesem Kontext erleben digitale Lösungen wie Gesundheits-Apps, digitale Therapeutika und Telemedizin nicht nur einen enormen Aufschwung, sondern versprechen auch, das Gesundheitswesen zu revolutionieren und die gesamte Wertschöpfungskette im Gesundheitssektor zu modernisieren. Die Ankunft der Digital Natives in der Berufswelt verspricht, die Akzeptanz und die Anwendung digitaler Gesundheitslösungen weiter zu beschleunigen.

Schweizer Gesundheitswesen im Umbruch

Das Schweizer Gesundheitswesen bleibt von dieser Transformation nicht unberührt: Im Gesundheitswesen treffen wirtschaftliche Interessen, innovative Technologien und regulatorische Anforderungen aufeinander, was ein komplexes Geflecht an Herausforderungen ergibt. Diese Situation wirft grundlegende Fragen auf, die weit über die Grenzen der Medizin hinausgehen und tief in das soziale und ethische Gewebe unserer Gesellschaft eingreifen: Wie garantieren wir den Zugang zu einer hochwertigen Gesundheitsversorgung für alle? Wie sind neue Technologien zu regulieren? Wie definieren wir den Nutzen einer medizinischen Behandlung angesichts fließender Grenzen zwischen Krankheit und Gesundheit, Behandlung und Prävention? Welche Kosten ist die Gesellschaft bereit zu tragen, und wer übernimmt diese?

Strategische Herausforderungen und Chancen für Unternehmen im Gesundheitsmarkt

Die Dynamik dieser Veränderungen bringt für Unternehmen im Gesundheitswesen gleichermassen strategische Herausforderungen und Chancen mit sich. Der wachsende Druck, Kosten zu senken, gepaart mit der verstärkten Konkurrenz branchenfremder Akteure, die den Gesundheitsmarkt als vielversprechendes Wachstumsfeld entdecken, verlangen nach einer umsichtigen und vorausschauenden Planung. Diese neue Wettbewerbslandschaft erfordert ein

Umdenken bei den strategischen Gremien der Gesundheitsunternehmen. Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte stehen vor der Aufgabe, proaktiv zu handeln und langfristige Strategien zu entwickeln, die sowohl die aktuellen Marktchancen als auch nachhaltige Qualitätsziele berücksichtigen, ohne dabei die Komplexität des stark regulierten Gesundheitsmarktes aus den Augen zu verlieren.

Die Vermessung der (Gesundheits-)Welt: Innovationen und Zukunftstechnologien

Die Fortschritte in der Datengewinnung und -verarbeitung bieten für die medizinische Versorgung enorme Möglichkeiten. Konzepte wie die «4P-Medizin» – prädiktiv, präventiv, personalisiert und partizipativ – eröffnen neue Geschäftsfelder und erfordern eine Anpassung bestehender Geschäftsmodelle. Innovationen in der Nanotechnologie, Epigenetik und im 3D-Gewebedruck erweitern die Möglichkeiten in der Forschung und Entwicklung. Gleichzeitig eröffnen Telemedizin und Digital Twins neue Wege zur Patienteninteraktion, und die Integration von smarten Sensoren in MedTech-Geräten verbessert die Effektivität und Effizienz der medizinischen Versorgung. Diese Entwicklungen, um nur einige zu nennen, leisten einen entscheidenden Beitrag zur Etablierung der Konzepte von value-based health care und population health, welche eine umfassende und ergebnisorientierte Bewertung der Gesundheitsversorgung bezwecken. Zudem spielt die Nutzung von real-world evidence zu-

¹ Der Beitrag bietet einen streiflichtartigen Überblick über das umfangreiche Gebiet und zeigt allgemeine Problemstellungen auf, die alle Akteur:innen des Gesundheitswesens in der Schweiz betreffen. Für die redaktionelle Durchsicht dankt die Autorin Stefan Kohler und Giulia Walter.